

## Jahresbericht 2014

### Aktivitäten

Im ausserordentlich milden Winter 2013/2014 mussten wir nicht einmal auf Tauwetter warten: das fand noch im alten Jahr statt. Bereits am 22. Februar waren deshalb die Leitplanken für die ziehenden Amphibien im Habet gesetzt.

Ende Februar wagten wir im reich bebilderten Vortrag von Christoph Scheidegger vom Institut für Wald, Schnee und Landschaft WSL, die Auseinandersetzung mit Flechten, diesen eher unbekanntem und auf den ersten Blick meist unscheinbaren Organismen. Aus Pilz und Algen haben sich in feinem Zusammenspiel Lebewesen entwickelt, die sehr empfindlich reagieren auf Umweltveränderungen und seit den 1990-er Jahren als Bioindikatoren genutzt werden. Der Naturvortrag wird traditionell zusammen mit der Lesegesellschaft Dorf organisiert.

Die für Anfang Mai geplante Exkursion ins Schollenriet bei Altstätten konnten wir bei schönem Frühlingwetter durchführen. Im Riet wurde bis in die späten 90-er Jahre des letzten Jahrhundert noch industriell Torf abgebaut. Der Verein Pro Riet hat mit Unterstützung der Vogelwarte Sempach und dem Schweizer Vogelschutz ein wunderbares Naturrefugium geschaffen mit der Schollenmühle als Zeitzeuge und Informationszentrum zu Natur Torfabbau. Höhepunkte der Exkursion waren die Demonstration des Handtorfstichs und die Naturbeobachtungen vom 13 Meter hohen Beobachtungsturm.

Seit Jahren ein Fix- und Höhepunkt ist das Mähen der Waldwiesen im Gupfloch. Im August hatten wir diesen Einsatz mit einer grossen Anzahl Helfern in Angriff genommen. Die beiden Wiesen entwickeln sich sehr schön, eine Wanderung ins Gupfloch lohnt sich zu jeder Jahreszeit.

Anfang September konnten wir Landschaftsarchitekt und Projektleiter Martin Brunner im Aufwertungsgebiet bei Rüttimanns im Ettenberg begrüßen. Er erklärte die umgesetzten Massnahmen. Die Verbesserungen der Diversität von Flora und Fauna sind deutlich erkennbar. Beim wunderbar vielfältigen, von Vreni und Hans Rüttimann offerierten Apéro und bei schönstem Spätsommerwetter wurde die eine oder andere interessante Frage diskutiert und den Samstagvesper gemeinsam genossen.

Während des Pflegeeinsatzes beim Weiher Habet im Spätherbst wurden Brombeeren und Sträucher zurückgeschnitten, der Zaun ausgebessert und eine Schneise vom Tunnelende zum Weiher hinauf gerodet. Der Zugang zum Weiher wird für die wandernden Amphibien im ohnehin steilen Gelände leichter.

### Dank und Ausblick

Herzlichen Dank allen, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben, sei es finanziell, sei es bei unseren Einsätzen zu Gunsten von mehr Naturvielfalt in unserer Gemeinde. Auch in Zukunft werden wir auf Ihre tatkräftige Mithilfe angewiesen sein.

Sie können uns indirekt über eine Mitgliedschaft bei **Pro Natura Schweiz** unterstützen. Wenn Sie **konkreter** werden möchten, schauen Sie bei dem einen oder anderen Anlass vorbei, beim Naturvortrag, bei einer Exkursion oder bei einem Arbeitseinsatz mit Rechen, Gabel und Sense. Und wenn Sie sich vorstellen können, noch **etwas weiter zu gehen** und in unserer Lokalgruppe mitmachen möchten, würden wir uns sehr darüber freuen. Eine Möglichkeit sich einzubringen bietet der 22. Oktober – wir treffen uns zur Besprechung unseres Jahresprogramms 2015 (vgl. Jahresprogramm 2015 ([http://www.pronatura-sg.ch/veranstaltungen\\_pro\\_natura](http://www.pronatura-sg.ch/veranstaltungen_pro_natura))). In der *rechtobler natur* engagieren sich Brigitt Baumgartner, Tobias Brülisauer, Vreni und Hans Rüttimann, Christian Weisser und Emanuel Hörler.

Bis bald und mit den besten Wünschen.

Emanuel Hörler